

Von Vögeln und einem Model

Leute, ihr könnt euch ja gar nicht vorstellen, was mir vorige Woche passiert ist.

Nichts ahnend stieg ich mit meiner langweiligen, öden Schwester in den Bus und stieg in die Roslagsbanan um, als ich dort meinen 40-jährigen Biologielehrer Zohan erblickte. Und da geschah es plötzlich. Er experimentierte mit seinem Sohn, öffnete eine Flasche Parfüm der Marke Poison und ich war weg, wie vergiftet.

Es war ein unvorstellbares Gefühl, vor allem deshalb, weil es erst mal gar kein Gefühl war. Dann aber wachte ich auf, irgendwann, ich weiß selbst gar nicht, wann – da fühlte ich mich sehr be...scheiden. Einerseits wirkten meine Arme ziemlich amputiert und schaute ich nieder, O Schreck, sie waren zu Flügeln geworden. Ich war ein Vogel. Ein Vogel? Ein Vogel..... Und nicht nur irgendein Vogel, sondern auch noch ein Kormoran, dieser grausige, große, laute, stinkende Vogel. Ich meine, wenn ich schon ein Vogel werden muss, dann bitte!!!! – es hätte doch wirklich ein anderer werden können. Vor allem, wenn ich dann andererseits auch noch in den Armen von keinem geringeren als Heidi Klum liege, dem Topmodel schlechthin, und ich kann euch sagen: sie war heiß trotz der im Winter dort herrschenden Kälte. Was mich überhaupt erst dazu brachte, mich einmal umzuschauen, wo ich überhaupt gelandet war. Und da kam doch sogleich der nächste Schock - im Schärengarten. Also nichts da mit weit weg und wunderbar romantisch, sondern ich war auf einer Kormorankolonie. Meine Güte, ich konnte diese Insel, die ich von den Projekten meiner Schwester kannte und mich langweilten, nicht leiden. Aber warum waren nun Heidi Klum hier, des Weiteren (ich wagte kaum, meinen Augen zu trauen) Fotografen und Kameramänner? Was hatten die denn im Rampenlicht auf dieser toten, abgestorbenen, gottverdammten und verlassenen, vollgekackten Insel zu suchen? Wieso hielt Heidi Klum, das Model, im Rampenlicht ein Kormoran-Baby, das ich nun mal geworden war, auf dem Arm? (Ok Leute, ich weiß ja, dass ich vielleicht mit Seal konkurrieren kann, aber Heidi konnte ja nun wirklich nicht wissen, wie ich ohne mein Federkostüm aussehe, ohne dieses „Poison“-Zeug).

„Smile, Baby! Pose!“, rief der Fotograf. „ So’s good, yes! Als ob er dein eigenes Baby. Vergiss nicht, bald sie sollen alle getötet werden! Hahaha.“

„So, jetzt drehen wir den Film, Leute! Alle auf den Platz! Lasst die Umwelt bedroht aussehen, die Vögel wegen ihres nahenden Todes bemiiiiitleidenswerrrrrrt....., usw. Je schneller und besser, desto früher kommen wir von dieser Stinkoase wieder weg!“

Dank dieser freundlichen und sehr besänftigen Auskünfte (PANIK!) wusste ich nun also, weshalb das Rampenlicht uns galt: Die Kormorane waren todgeweiht!

Schlau, wie ich nun mal bin, versuche ich als erstes natürlich zu fliehen aus den Armen Heidis (da kann mich ihre Attraktivität leider auch nicht mehr zurückhalten...). Aber auch für den Fall hatten sie schon vorgesorgt – Mist, Mist, Mist! Ich war festgeschnürt an Beinen und Flügeln und plötzlich kamen mir erneut Halluzinationen. Überall kamen sie mit Gewehren, um mich zu erschießen, aber Leute, wisst ihr, wer am Horizont kam? Wer den Kormoran im Rampenlicht erschießen wollte, um sich selbst Ruhm und Ehre einzuheimsen und im Rampenlicht zu stehen? Meine Schwester!

„Jetzt ist Biiiiiiioooooostunde!!!“

Der erlösende Ruf aus der Hölle von Zohan brachte mich zurück in die Realität, in die Bahn. Er hatte einen Witz gemacht. Haha....